



GYMNASIUM LILIENTHAL

Umfangreiche Sanierungsarbeiten beendet!

Schule auf- und abschließen

Schlüssel für das sanierte Gymnasium übergeben

Von Giulia Abis

Lilienthal. Die Tastaturen und die Mäuse liegen noch verpackt auf den nagelneuen Computerplätzen und warten darauf, von den Schülern zum allerersten Mal benutzt zu werden. In den Kunst- und Naturwissenschaftsräumen wird dagegen schon eifrig gelernt. Die Schülerinnen und Schüler des Lilienthaler Gymnasiums freuen sich über das Ende der Baumaßnahmen, an dem eine komplett sanierte Schule steht.

Auch das Kollegium ist froh über die umfangreichen Neuerungen. „Besonders freuen wir uns über den neuen Schulhof, der durch den Abriss des alten Kunsttraktes ermöglicht wurde“, so Schulleiter Hermann Vehring. Aber auch über die neuen, sehr gut ausgestatteten Fachräume freut man sich sehr. Alle Räume sind mit moderner Netzwerktechnik ausgestattet. In den neuen Klassenräumen sind alle Schüler und Lehrer begeistert von der hervorragenden Akustik. „Wenn die Türen zu sind, hört man keine Geräusche mehr aus den anderen Klassenräumen“, weiß Vehring zu berichten. Aber auch optisch wirkt der Siebziger-Jahre-Bau durch die weißgestrichenen Flure mit kleinen farblichen Akzenten viel heller und offener als in vergangenen Zeiten.

Die 1383 Schülerinnen und Schüler sowie das ganze Kollegium hätten viel Durchhaltevermögen, Verzicht und Improvisationsbereitschaft gezeigt. Während der vier Bauphasen musste der Unterricht weiterlaufen, und die verlangte allen an der Schule manchmal viel Geduld ab. Gerade zum Schluss, als mehrere Bauphasen zusammenfielen, fehlten immer wieder Räume. Doch diese Zeiten sind nun vorbei, es werden nur noch kleinere Aufräumarbeiten anstehen. Am vergangenen Donnerstag fand nun im feierlichen Rahmen die Schlüsselübergabe statt. Es waren die Bürgermeister von Lilienthal und Worswede Willy Hollatz und Stefan Schwenke, Grasbergs Bürgermeisterin Marion Schorfmann sowie Vertreter der Landtags, des Landkreises, der Gemeinde, der Fraktionen aus Lilienthal und Osterholz-Scharmbeck und der Landesschulbehörde anwesend. Außerdem kamen Vertreter der Kirche, der anderen Schulen und der Banken, die an der Finanzierung des Projekts beteiligt waren.

Musikalisch untermalt von der Trommel-AG der Schule unter der Leitung von Musiklehrer Eberhard Gregory, bekam Schulleiter Vehring nach einer kleinen Ansprache auf dem neugestalteten Schulhof offiziell einen symbolischen Schlüssel von Landrat Dr. Jörg Mielke überreicht. Dieser nahm den Schlüssel zuvor von Architekt Andreas Pigge entgegen.

Vehring freute sich, nun auch einmal einen Schlüssel für die sanierte Schule zu haben. Damit



In Vorfreude auf die offizielle Schlüsselübergabe: Schüler, Lehrer, Politiker. „Besonders freuen wir uns über den neuen Schulhof, der durch den Abriss des alten Kunsttraktes ermöglicht wurde“, so Schulleiter Hermann Vehring.

wolle er die Schule nicht nur auf-, sondern auch abschließen, damit alle auch mal Ferien machen können, verkündete er, woraufhin die Schülerschaft beifällig jubelte.

Landrat Mielke ist überzeugt, dass die Sanierung der Schule eine Investition in die Zukunft sei. Nachdem das Gymnasium Lilienthal traditionell einen Spitzenplatz in der Lehre einnehme, sei nun auch ein angenehmes Lernumfeld geschaffen worden. Die solle nun die Schüler möglichst zu noch mehr Produktivität anregen.

Der Umbau der Schule wurde notwendig, nachdem nach der Abschaffung der Orientierungsstufe die Haupt- und Realschule aus den gemeinsamen Räumen auszog und die Schule an die neuen Bedürfnisse angepasst werden musste. Im Rahmen dieser Umbauarbeiten wurde dann auch durch Wärmedämmung und eine neue Heizungsanlage der Energieverbrauch reduziert. Die Fachräume wurden durch eine neue Ausstattung in einen zeitgemäßen Zustand gebracht. Im Zuge der Bestandsaufnahme stellte sich heraus, dass das Gebäude außerdem dringend eine neue Fassade benötigte.

Die Cafeteria wurde mit einem neuen Ausgabetresen ausgestattet. Insgesamt hat das Bauvorhaben zehn Millionen Euro gekostet und wurde über eine „Public-Private-Partnership“ finanziert, bei der die Kosten von den privaten Bauunternehmen vorfinanziert wurden.

Beim Umbau der Außenanlagen wurden die Schülerschaft und das Lehrerkollegium mit einbezogen, durch mehr Grünflächen und zentrale Sitzgelegenheiten wurde ein Schulhof geschaffen, auf dem die Schüler und Schülerinnen sich zwischen den Unterrichtsstunden erholen können. Nach der Schlüsselübergabe



Schulleiter Hermann Vehring zeigt stolz den Schlüssel, den er von durch Landrat Dr. Jörg Mielke überreicht bekam. Dieser erhielt ihn zuvor von dem Architekten Andreas Pigge (von links).
Fotos: ga

machten sich alle Gäste auf einen Besichtigungsgang durch die neuen Räume. Alle zeigten sich beeindruckt von dem großen Unterschied zwischen Abwechslung, als mitten im Chemieunterricht eine große Gruppe Schaulustiger durch ihren Klassenraum lief.



Hell, freundlich und modernster Technik ausgestattet: Die neuen Fachräume versprechen eine verbesserte Lernkulisse.